BITEG

Rechtliche Grundlagen und Grenzen der kommunalen, privaten und gewerblichen Videoüberwachung und Drohneneinsatz

Videoüberwachung und Drohnen sorgen zunehmend für Diskussionen und Arbeit in den Ordnungsbehörden: Einerseits gilt es, den rechtssicheren Einsatz kommunaler Kameras und Drohnen zu gewährleisten, andererseits muss auch die Nutzung durch Private geprüft und gegebenenfalls eingeschränkt werden. Doch Drohnen eröffnen nicht nur Risiken, sondern auch neue Chancen für die Verwaltung – etwa in den Bereichen Liegenschaften, Umwelt, Feuerwehr oder Ordnungsamt. Dieses Seminar gibt einen praxisnahen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und behandelt typische Konfliktfälle.

Schwerpunkte

- Kommunale Einsatzbereiche (Öffentlichkeitsarbeit, Liegenschaften, Umwelt, Ordnungsamt, Feuerwehr, Kataster): Was muss die Kommune beachten?
- Neue Qualität der Videoüberwachung und Kontrolle
- Drohneneinsatz durch Private/Nichtprivate – genehmigungspflichtig? Ordnungswidrigkeit?
- Luftverkehrsrechtliche Voraussetzungen des Drohneneinsatzes
- Private Videoüberwachung – Möglichkeiten und Grenzen, Reaktionen der Verwaltung
- Eingriff in das Persönlichkeitsrecht
- Recht am eigenen Bild
- Abwehransprüche gegen Videoüberwachung vom Boden und aus der Luft
- Nachbarschaftsstreitigkeiten
- Schadenshaftung und Versicherungen
- Falldiskussion anhand von Praxisbeispielen

Preis

190.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Oliver F. Hoff

Oliver F. Hoff, Rechtsanwalt, seit 2008 Dozent von BITEG-Seminaren zum Datenschutz

Seminarteilnehmende

Ordnungsamt, Datenschutzbeauftragte, Rechtsamt, Liegenschaften, Katasteramt, Umweltamt, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturamt, Bürgerbüro, Feuerwehr, kommunale Unternehmen und Wasser-/Abwasserverbände

Ort und Datum

Online

BITEG

06-09-2027 (10:00 - 15:00 Uhr)